

BRUGG

Kreise!

ROLF ZAUGG

Der Konfirmationsgottesdienst vom 29. März um 10 Uhr in der Stadtkirche wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Thema Kreise gestaltet. Eingeladen ist neben den Familien, Gotten und Götti die ganze Gemeinde.

Die Konfgruppe hat ein spezielles Thema gewählt, das nicht einfach so auf der Hand liegt. Umso mehr freuen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden darauf, ihr Thema der Gemeinde in einem fröhlichen, überraschenden und vielfältigen Gottesdienst zu präsentieren.

Kreise begleiten uns durch das Leben: Kreise von wichtigen Menschen – etwa unsere Familien – aber auch die Erde, auf der wir leben, bildet einen Kreis im dreidimensionalen Raum: eine Kugel. Kreise haben keinen Anfang und kein Ende, bei Kreisen gibt es eine Innen- und eine Aussen- seite – sie sehen: Da kann man die Gedanken weit kreisen lassen und darauf freuen wir uns alle auch.

Ich durfte die Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden während der letzten beiden Jahre als Pfarrer begleiten und mit den Schülerinnen und Schülern viel erleben. Wir haben uns Gedanken gemacht über Gott und die Welt und ich hoffe, der Unterricht war für die Jugendlichen ebenso spannend wie für mich. Wir haben Kirche gemeinsam erlebt und ich vertraue darauf, dass Ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden unsere Kirche als Ort der Möglichkeiten erfahren durftet. Ich wünsche Euch für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen, einen weiten Lebenskreis und dass ihr die Freude am Entdecken der Möglichkeiten des Lebens behaltet.

Euer Konfpfarrer Rolf Zaugg



Konfirmiert werden Anne-Britt Bausch, Delphine Saponaro, Elina Stingelin, Emma Melzian, Philipp Kaulbarsch, Saara Ruoff, Silvan Fuchsli, Tara Wernli und Valentina Wirth. © Reformierte Kirche Brugg



Himmelsordnung

VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

Unser Augenkontakt mit dem Himmel über uns ist eingeschränkt. Wir müssen schon einen Berggipfel erklimmen, um eine freie Sicht auf den Himmel über uns zu haben. Im Normalfall ist unser Himmelkontakt in der hügeligen und kleinräumigen Schweizer Landschaft erschwert.

Die Menschen im alten Orient hatten einen anderen Augenkontakt zum Himmel. Man schaute immer wieder zum Himmel hoch. Und zwar zum ganzen Himmel. Nicht nur in Ausschnitten hatte man den Himmel vor sich, sondern in seiner Gänze. Mit seiner ganzen Weite und Grösse. Dieser direkte Augenkontakt mit dem Himmel hat Auswirkungen auf das Lebensgefühl der altorientalischen Menschen.

Und der Blick in den Himmel lehrt so Manches. Z.B. dass sich der Himmel nie ändert. Die Sternbilder bleiben dieselben. Es gibt den Sonnenaufgang im Osten und den Sonnenuntergang im Westen. Es gibt keinen Tag ohne Sonnenaufgang. Man kann sich darauf verlassen. Auch darauf, dass es jeden Tag einen Morgen, einen Mittag und einen Abend gibt.

Der ständige Augenkontakt mit dem Himmel lehrt, dass es unveränderliche Gesetzmässigkeiten gibt, eine göttliche Weltordnung. Zu diesem Lebensgefühl gehört nicht nur der Kosmos und die Natur, sondern auch der Staat. Oft auch das Königtum. Und immer die Sklaverei. Ein Staat ohne Sklav/-innen war undenkbar.

Mitten in einer Welt, die von diesem Lebensgefühl geprägt ist, hört ein Mann aus einem Dornbusch eine überraschende Stimme. Sie stimmt nicht in den gängigen Tenor ein und bringt eine Weltordnung ins Wanken, indem sie klarstellt: «Das Leben der hebräischen Sklav/-innen ist ein Leiden, ein Elend. Ich kenne ihre Schmerzen». (Vgl. Ex 3) Es ist die Stimme Gottes.

Der Himmel mag gleich bleiben. Seit jener Stimme aus dem Dornbusch aber wissen wir: Gott steht nicht einfach für das, was immer schon war. Er steht auf der Seite derer, die unter dieser Ordnung leiden. Und das verändert den Blick – auf den Himmel und auf die Erde.

WINDISCH

Neukonstituierung der Kirchenpflege

NATHALIE ROSSI

Per Ende 2025 sind zwei langjährige Mitglieder aus der Kirchenpflege zurückgetreten. Mario Ptak, zuständig für das Ressort Pädagogisches Handeln, sowie Claire Aeberhard, verantwortlich für die Freiwilligenarbeit, haben ihr Amt niedergelegt. Die Kirchenpflege dankt beiden herzlich für ihr grosses Engagement und ihren wertvollen Einsatz.

An der Kirchgemeindeversammlung im November 2025 wurden mit Melanie Rauber, Gerd Panitzki und Nathalie Rossi drei neue Mitglieder in die Kirchenpflege gewählt. Sie haben ihr Amt im Januar 2026 angetreten. In der ersten Kirchenpflegesitzung vom 13. Januar 2026 wurden sie durch die Kirchenpflegepräsidentin Barbara Stüssi-Lauterburg offiziell in Pflicht genommen.

In derselben Sitzung konstituierte sich die Kirchenpflege für die laufende Amtsperiode und verteilte die Ressorts neu. Die Kirchenpflege blickt zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben. Die Ressorts sind wie folgt verteilt:

Präsidium
Vizepräsidium
Aktuariat
Finanzen
Freiwillige
Gottesdienst und Bildung
Information / Öffentlichkeitsarbeit
Liegenschaften / Infrastruktur

Pädagogisches Handeln
Personal
Weltweite Kirche

Barbara Stüssi-Lauterburg
Walter Leissing
Nathalie Rossi
Michael Imholz
Melanie Rauber
Ursina Bezzola
Nathalie Rossi
Christian Braun
und Gerd Panitzki
Dominik Fröhlich-Walker
Barbara Stüssi-Lauterburg
Rosmarie Lang

Die laufende Amtsperiode endet per Ende 2026. Zu diesem Zeitpunkt werden Barbara Stüssi-Lauterburg und Walter Leissing zurücktreten. Die Gesamterneuerungswahl für die Amtsperiode 2027–2030 findet am 27. September 2026 statt. Weitere Informationen zur Wahl folgen in der April-Ausgabe des BruggeWind.

Sabrina Karg Ptak zum Abschied

BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG



Menschen in schwierigen Lebenslagen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, das ist der Sinn der Wegbegleitung: ihnen zum Beispiel bei Behördengängen zur

Seite zu stehen oder in fordernden Alltagssituationen für sie da zu sein. Sabrina Karg koordinierte seit August 2020 diese von Freiwilligen geleisteten Engagements in unserer Kirchgemeinde.

Gewissenhaftes Abklären der Bedürfnisse und diese mit den Kompetenzen und Möglichkeiten der Einsatz Leistenden bestmöglich in Einklang bringen, Ziele und zeitlichen Umfang festlegen – das ist nötig für den Erfolg. Sabrina Karg widmete sich der Aufgabe mit Einfühlungsvermögen und grossem persönlichem Engagement. Die Anfragen wurden im Laufe der Zeit komplexer, anspruchsvoller und aufwändiger. So wurde es wichtig, zu erkennen, wann die Grenzen zur längerfristigen professionellen Be-

treuung erreicht waren. Sabrina Karg wusste um die Bedeutung, den Freiwilligen eine Stütze zu sein, ein offenes Ohr für sie zu haben und sie stets aufs Neue zu motivieren, die von den Landeskirchen angebotenen Schulungen zu besuchen.

Ein Highlight war sicher das Jubiläum 10 Jahre Wegbegleitung im Aargau 2022. Sabrina Karg freute sich, dass Windisch als Ort der Feier auserkoren wurde.

Während der längeren Vakanz unserer Sozialdiakoniestelle sprang Sabrina Karg in die Bresche. Vorübergehend war sie die Anlaufstelle im Kirchgemeindehaus für Hilfesuchende aller Art, beriet in rechtlichen Fragen, vermittelte Sprachkurse, sorgte für

Begleitung und Betreuung von Migrantinnen und Migranten, suchte Wohnraum, stand im Austausch mit den Sozialen Diensten, der Spitex oder der PDAG. Dabei kam ihr das auf eigene Initiative erworbene Zusatzwissen im Sozialwesen sehr zustatten.

Innerhalb ihres begrenzten Pensums hat Sabrina Karg sehr Wertvolles geleistet und bei mancher Sorge und Not zur Linderung beitragen können. Wir danken Sabrina Karg sehr herzlich, dass sie sich dieser herausfordernden Aufgabe mit grosser Hingabe angenommen hat. Nun hat sie Ende Januar damit aufgehört, weil sie sich zusammen mit ihrem Mann Mario Ptak auf andere berufliche Wege begibt. Wir wünschen ihr dabei Freude und Erfüllung.

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 078 210 95 21, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner, Melanie Wolff
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten im Sekretariat

Dienstag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
Dienstag- und Freitagnachmittag
13.30 - 15.30 Uhr

Amtswochen:
ab 2. März Pfr. Rolf Zaugg

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchsli
Marianne Keller
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Käthi Süess
Christian Weiser
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE	
So 1. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi
Fr 6. März 19.30 Uhr	Stadtkirche Weltgebetstag Details siehe unten
So 8. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi
So 15. März 11.00 Uhr	Kath. Kirche Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit mit Pfr. Rolf Zaugg, Maria Daetwyler, Anita Hintermann anschliessend gemeinsames Mittagessen
So 22. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi
Fr 27. März 18.15Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfrn. Sophie Glatthard, Apéro
So 29. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Konfirmationsgottesdienst siehe Seite 1
Mo 30. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche
Di 31. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche

IMMER WIEDER		
	Jeden Montag, 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	Jeden Dienstag, 20.00 Uhr	Probe Vokalensemble Stadtkirche Kontakt: Luigi Collarile, l.collarile@refbrugg.ch
	Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr	Crêpes-Treff Kirchgemeindehaus Treff für Oberstufenschüler*innen Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Freitag, 12.00 Uhr	Mittagstisch Kirchgemeindehaus Anmeldung über www.refbrugg.ch, QR Code oder 056 441 11 76
	Jeden Freitag, 17.00 Uhr	Jungs-Treff Kirchgemeindehaus Eine Stunde voller Bewegung und Spass Kontakt: Jovana Jankovic
	Donnerstag, 5. und 19. März 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senior*innen Kirchgemeindehaus, Saal Kontakt: Anni Blumer, 079 427 79 78
	Samstag, 14. und 28. März 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder ab 6 Jahren Kontakt: Sophie Glatthard

WELTGEBETSTAG

Freitag, 6 März, 19.30 Uhr in der Stadtkirche

Jährlich wird jeweils am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Welt ein ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Motto «Ich will euch stärken, kommt!» und ist den Menschen in Nigeria gewidmet. Ein nigerianisches Sprichwort lautet: «Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller».

Alle sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Weltgebetstags-Feier.

Anschliessend gemütlicher Ausklang bei Tee und Gebäck

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
«Strategien für Energie und Begeisterung ins hohe Leben»

Gesund älter werden – ganzheitlich gedacht
Gesundheit umfasst nicht nur den Körper, sondern ebenso mentale, soziale und spirituelle Ressourcen. **Beziehungen als zentraler Schutzfaktor im Alter**
Gute soziale Beziehungen sind einer der stärksten Prädiktoren für Lebenszufriedenheit, Resilienz und Gesundheit. **Bewegung, Muskelkraft und Ernährung – konkret und umsetzbar**

Warum regelmässige Bewegung, Gangsicherheit und eine ausreichende Proteinzufuhr entscheidend sind – mit praktischen Tipps für den Alltag.
Mit PD Dr. med. Mathias Schlögl, Chefarzt Geriatrie, Barmelweid
Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

TAIZÉ-FRIEDENSGETEB IM GEWÖLBKELLER

Donnerstag, 12. März, 19 Uhr im Gewölbekeller unter dem Sigristenhaus (Weg ab Stadtkirche markiert)

Die einfachen Gesänge aus Taizé, dazwischen Stille, ein Gebet für Frieden, Zeit zum Sein. Eine ganz einfache Form eines Gottesdienstes – besonders für Menschen, die einmal etwas anderes ausprobieren möchten.
Gestaltet von Désirée Huber und Pfarrer Rolf Zaugg. Die Feier dauert rund ¾ Stunden, keine Anmeldung notwendig.

MUSIK UM 6

Samstag, 14. März 18.00 Uhr in der Stadtkirche
Spätromantisches Feuer

Als Metapher für Leidenschaft und Virtuosität ist das Feuer das Element, welches das von Assel Abilseitova, Klavier, und Sergio Marrini, Violine, vorgeschlagene Programm bestimmt: Eine Hommage an die herausragende Verbindung von Violine und Klavier in einigen berühmten Werken aus dem späten 19. Jahrhundert.
Musik von Richard Strauss, Edward Elgar und Henryk Wieniawski
Eintritt frei, Kollekte Richtwert 30.-

Musik um 6

AKTIONSWOCHE GEGEN RASSISMUS

Freitag, 20. März
«EINFACH MITEINANDER»
Mittagstisch, Offenes Kirchgemeindehaus, Friedensgebet aller Religionen! Gemeinsam die Vielfalt stärken! Lasst Euch überraschen.

12 Uhr «Einfach miteinander essen» - Mittagstisch
14 Uhr «Einfach miteinander feiern» - Offenes Kirchgemeindehaus mit Dessertbuffet
17 Uhr «Einfach miteinander beten» - Menschen verschiedener Religionen beten zusammen
Alle sind ganz herzlich dazu eingeladen.

ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

Ökumenische Kinderkirche

Wir treffen uns am 21. März in der Katholischen Kirche Brugg
Geschichten vom Gottvertrauen: Input, Lieder, Aktivitäten.
Wir starten mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr.
Ende nach dem Mittagessen gegen 13.00 Uhr.

Sophie Glatthard, 079 387 39 31
s.glatthard@refbrugg.ch

SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN

Donnerstag, 5. März, 18.00 Uhr Start bei der katholischen Kirche Brugg, danach gehen wir gemeinsam zur reformierten Kirche.
Bitte eigenes Windlicht mitbringen.

In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu «Schritte für den Frieden»: Jung und Alt, unabhängig vom parteipolitischen oder konfessionellen Standpunkt.
Leitung: Maria Daetwyler, Rolf Zaugg

Die Schritte für den Frieden werden im März in dieser Form zum letzten Mal stattfinden. Eine Alternative wird im April-Brugge-Wind präsentiert.

WEISCHNO-CHOR

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. März 14.00 Uhr in der Stadtkirche
Der Weischno-Chor bringt bekannte Melodien wieder ins Gedächtnis. Der Chor lebt von der Beteiligung von Menschen mit und ohne Demenzerkrankung. Es ist keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Leitung: Peter Baumann.
Auskünfte bei Pfr. Rolf Zaugg.

ORGELPUNKT

Freitag, 6. März 18.15 Uhr in der Stadtkirche

Matteo Pastorello (Köniz), spielt Musik von Johann Sebastian Bach

ORGELKINDER

Freitag, 27. März, 16.30 bis 17.30 Uhr in der Stadtkirche

Wir schauen uns gemeinsam einen Orgelfilm an.

Eingeladen sind alle Kinder, ihre Geschwister, Eltern, Gross- und Urgrosseltern und die Tanten und Onkel. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.
Mit dem Kirchenmusiker Luigi Collarile und Pfrn. Sophie Glatthard.

BRUGG

Zukunft säen – Aktionswochen in der Passionszeit

ROLF ZAUGG

Das Programm der diesjährigen Passionszeit ist deutlich magerer geraten als in früheren Jahren. Dennoch halten wir gemeinsam mit der katholischen Schwesterkirche an den ökumenischen Aktivitäten fest. Der Blick in die weite Welt und das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung bleibt Grundauftrag unserer Kirchen.

Maria Daetwyler, die Leiterin des Kirchenzentrums Brugg hat eine neue Anstellung gefunden und verlässt Brugg. Pfarrer Rolf Zaugg hat seine Knie operiert und ist vorläufig etwas weniger beweglich. Das alles hat Folgen für das diesjährige ökumenische Programm in der Passionszeit. Das gut eingeführte ökumenische Morgenpilgern kann dieses Jahr nicht stattfinden. Ebenso wird es auch dieses Jahr keine von der Kirche organisierte Fastengruppe geben. Aber wir haben folgendes geplant:

Das Hungertuch

Zur Passionszeit gehört das von HEKS und Fastenaktion gemeinsam herausgegebene Hungertuch. Früher wurden in der Fastenzeit in den katholischen Kirchen Hungertücher vor die prächtigen Altäre gehängt um anzuzeigen, dass jetzt die Leidenszeit von Jesus mit Fasten begangen wird: Deshalb Hunger-Tuch. Seit den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts werden farbige Hungertücher mit Themen zur Entwicklungszusammenarbeit in reformierten und katholischen Kirchen aufgehängt, um an die gemeinsame weltumspannende christliche Verantwortung zu erinnern. Wir leben in Gemeinschaft mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, gemeinsam auch mit Menschen aus verschiedenen kirchlichen Traditionen.

Das Hungertuch wurde dieses Jahr von der Künstlerin Konstanze Trommer nach einer mit künstlicher Intelligenz erzeugten Computervorlage gemalt und trägt den Titel: «Das grosse Fressen». Es lädt ein zum Verweilen und Nachdenken. Impulse zum Hungertuch liegen in der Kirche auf. Selbstverständlich werden wir auch in den Gottesdiensten darauf Bezug nehmen.

Zukunft säen

Am Sonntag, 15. März feiern wir um 11 Uhr in der katholischen Kirche Brugg den ökumenischen Gottesdienst zur Passionszeit. Er wird gestaltet von der katholischen Theologin Maria Daetwyler, der Gehörlosenseelsorgerin Anita Hintermann und Pfarrer Rolf Zaugg. Wir wenden uns der Zukunft zu und finden Gelegenheiten zu fröhlichem Säen. Anschliessend wird ein einfacher Suppezmittag serviert, wo Raum und Zeit für weiteren Austausch ist.

Musik und Wort in der Karwoche

In der Karwoche werden vom Montag, 30. März bis zum Ostersonntag, 4. April abends ab 18.15 Uhr wieder Musik und Wort ins Gespräch kommen. Die kleinen, aber feinen Feiern sollen auf die Geschichte von Jesus, der hingerichtet



Das Hungertuch 2025 von Konstanze Trommer © HEKS und Fastenaktion

wurde und auferstanden ist, auf unkonventionelle und undogmatische, aber lustvolle Art hinführen. Das ganze Programm finden Sie im BruggeWind vom April.

Die Sammlung

Zur Fastenzeit gehört auch, dass wir für ein Entwicklungszusammenarbeitsprojekt im Ausland Geld sammeln. Dieses Jahr geht unser Geld an das Projekt «Stabile Nahrungsgrundlagen für Mensch und Tier» des HEKS in Niger. Das HEKS unterstützt arme Produzentenfamilien beim Zugang zu hochwertigem Saatgut,

das resistenter gegen die Folgen des Klimawandels ist. Das Projekt unterstützt die Produzent:innen auch bei der Beschaffung von Wetterdaten und bei der ökologischen Schädlingsbekämpfung sowie bei der Verarbeitung und dem Verkauf ihrer landwirtschaftlichen Produkte. Wir sammeln während der Passionszeit in verschiedenen Gottesdiensten.

Sie können auch direkt spenden an:
HEKS 8052 Zürich
IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1
Vermerk: Projekt Nr. 756.367

Wir sagen Adieu.

Unsere Sekretärin Anne-Christine Rechsteiner nimmt Abschied vom Berufsalltag.

In den vergangenen Jahren war sie die Drehscheibe unserer vielfältigen kirchlichen Zusammenarbeit. Ihre Fröhlichkeit war ebenso erfrischend wie ihre Fachkompetenz. Stets stand sie uns allen unterstützend mit ihrem Wissen zur Seite, blieb auch in hektischen Momenten die Ruhe in Person und war ein sehr geschätztes Teammitglied. Wir werden sie sehr vermissen.

Von Herzen wünschen wir Anne-Christine gute Gesundheit, viel Freude und Neugier im neuen Lebensabschnitt.

Ihre Nachfolgerin Melanie Wolff wird die Sekretariatsstelle am 1. März übernehmen. Wir freuen uns auf unser neues Teammitglied und wünschen ihr von Herzen einen guten Start.

Mein Name ist Melanie Wolff, bin 51 Jahre jung und wohne mit meinem Mann Marc seit 11 Jahren in Brugg.

Ab März 2026 darf ich die Nachfolge meiner geschätzten Kollegin Frau Anne-Christine Rechsteiner sein.

Ich freue mich überaus auf die neuen, vielseitigen Aufgaben. Gerne bin ich für die Kirchgemeinde die erste Anlaufstelle/Ansprechpartnerin/Gastgeberin und kümmere mich um Ihr Anliegen.

Ob bei Anfrage zur Taufe oder Hochzeit, zur Anmietung unserer wunderschönen Stadtkirche, Räumen oder sonstigen Fragen. Ich freue mich auf Sie.

Melanie Wolff und Anne-Christine Rechsteiner



Am Sonntag, 3. Mai, wird Anne-Christine im Gottesdienst offiziell verabschiedet.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind Sie herzlich eingeladen, auf das Wohl von Anne-Christine anzustossen. Bei dieser Gelegenheit besteht auch die Möglichkeit, deren Nachfolgerin kennenzulernen und willkommen zu heissen.

WINDISCH

Eine altbekannte Geschichte neu entdecken

DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

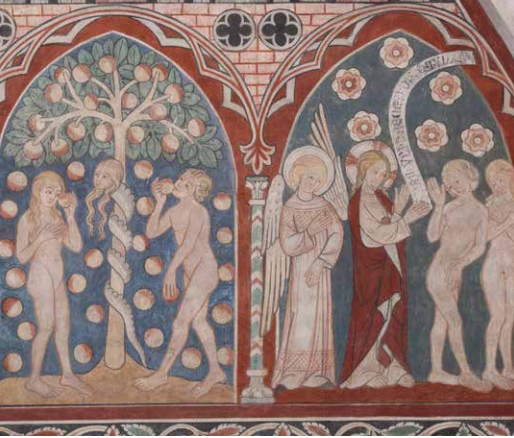
Nur wenige biblische Texte sind bekannter als die Geschichte vom sogenannten «Sündenfall» in Genesis 3. Blickt man genauer hin, stellt man erstaunt fest: Bekannt ist meistens gar nicht die Geschichte, wie sie in der Bibel steht. Sondern diejenige Auslegung, die am dominantesten nachwirkte. Und das ist im Fall von Genesis 3 die Erzählung vom «Sündenfall». Tradition ist Segen und Fluch zugleich.

Fluch ist sie da, wo z.B. die Worte «Und sie (die Frau) nahm von seiner Frucht und ass und gab ihrem Mann» (Gen. 3,6) so ausgelegt wurden, dass mit der Frau die Sünde in unsere Welt kam. Und es gab viele männliche Versuche, die besondere Anfälligkeit der Frau für das Böse hervorzuheben. Kreativ und erheitert mit diesem Vers umgegangen sind die Frauen im mittelalterlichen Kloster Wienhausen bei Celle. Die zumeist adligen Frauen bemalten den Chor ihrer Klosterkirche selber. Auch die Schöpfungs- und Paradiesgeschichte sind abgebildet. Auf einem der Bilder (siehe Bild) ist Eva zu sehen, die den Apfel in der Hand hält und bestaunt. Vielleicht wird sie ihn auch gleich Adam reichen? Aber Adam hat selber schon einen Apfel in der Hand und scheint sogleich hineinzubeissen! In solchen Darstellungen spürt man den Geist der Freiheit, der im geschützten Raum mittelalterlicher Frauenklöster wehen konnte und auch kreatives Nachdenken über biblische Geschichten förderte. Diese Frauen haben die biblische Geschichte anders weitergeschrieben und in diesem Fall der wirkmächtigen Tradition widersprochen.

Im Musikgottesdienst vom 22. März wird uns die Geschichte aus Gen. 3 begleiten. Und wir versuchen sie möglichst unvoreingenommen auf uns wirken zu lassen. D.h. wir lassen die Überschrift «Sündenfall», die in vielen Bibeln über dieser Geschichte steht, für einmal weg. Und fragen uns, ob nicht eine andere Überschrift besser zu dieser Geschichte passen würde? Überschriften über einzelnen Abschnitten in der Bibel wurden ohnehin erst viel später hinzugefügt. In den alten Pergamentrollen gab es nur den Fliesstext.

Begleitet wird unser Nachdenken von besonderer Musik. Sven (Klarinette und Saxophon) und Sabine Bachmann-Frey (Piano und Akkordeon) werden diesen Gottesdienst musikalisch bereichern. Es freut mich, dass sie nach Neujahr 2021 wieder bei uns zu Gast sind mit musikalischen Beiträgen aus unterschiedlichen Genres - Klezmer, Volksmusik, Tango, Samba und Filmmusik.

© Kloster Wienhausen, Fotograf: Ulrich Löper



IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch. www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Franziska Meier, Nathalie Rossi, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare **Druck:** Tamedia AG, 8021 Zürich